

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur	Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
A0096/23 Fraktion GRÜNE/future!	Amt 66	S0311/23	27.06.2023
Bezeichnung	Diagonales Überqueren von Kreuzungen		
Verteiler	Tag		
Die Oberbürgermeisterin	11.07.2023		
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	24.08.2023		
Stadtrat	14.09.2023		

Zu dem in der Sitzung des Stadtrates am 25.05.2023 gestellten Antrag A0096/23

„Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, ob und wenn ja, an welchen Kreuzungen die Möglichkeit eines diagonalen Kreuzens für Fußgängerinnen und Fußgänger eingeführt werden könnte.“

möchte die Stadtverwaltung nachfolgend Stellung nehmen.

Voraussetzung für ein diagonales Grün der Fußgänger ist ein „Rundumgrün“ für alle Fußgängerquerungen in der Ampelsteuerung. Dabei wird dann allen KFZ-Strömen getrennt von den Fußgängern freigegeben. Diese Schaltung hat verlängerte Wartezeiten für die Fußgänger, eine erhebliche Reduzierung der Leistungsfähigkeit für den Individualverkehr und Einschränkungen in der Qualität der ÖPNV-Beschleunigung zur Folge. Zusätzlich wurde im Rahmen einer Verkehrsuntersuchung eine weitere Reduzierung der Rotlichtakzeptanz durch Radfahrer festgestellt. Die genannten Probleme werden bei diagonalen Freigabe der Fußgänger durch längere Zwischenzeiten und Räumzeiten der Fußgänger noch weiter verstärkt.

Zum Beispiel hatte eine Prüfung des „Rundumgrün“ am Knoten Spielhagenstraße ergeben, dass eine Phase, in der alle Fußgänger gleichzeitig Grün haben, die Wartezeiten der Fußgänger im Vergleich zur vorhandenen Situation noch weiter erhöht hätte. Die Freigabezeiten für den Individualverkehr hätten sich auf Mindestgrünzeiten reduziert mit der Folge eines erheblichen Rückstaus im Westring und Europaring. Des Weiteren wäre eine optimale ÖPNV-Beschleunigung aufgrund der getrennten Phasen nicht mehr zu realisieren.

Ein weiteres Beispiel stellt die Agnetenstraße dar, an der die Schaltung mit „Rundumgrün“ der Fußgänger über mehrere Jahre getestet wurde. Obwohl die Kreuzung sehr kleinräumig ist, war dieses hier keine glückliche Lösung. Die Fußgänger haben sich über die Wartezeiten und fehlende gleichzeitige Freigabe mit den KFZ beschwert und den KFZ konnten nur kurze Freigabezeiten geschaltet werden. Zusätzlich gab es in Verbindung mit maximalen Wartezeiten immer wieder Beeinträchtigungen der ÖPNV-Beschleunigung. Aus diesem Grund wurde im Rahmen der Erneuerung einzelner Anlagenteile diese Schaltung wieder entfernt. Dadurch wurde die Leistungsfähigkeit des Knotens erhöht, die Wartezeiten reduziert und die ÖPNV-Beschleunigung spürbar verbessert.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass insbesondere an stark belasteten Straßen sowie an Kreuzungen mit ÖPNV-Beschleunigung die Schaltung von „Rundumgrün“ bzw. von „Diagonalgrün“ für Fußgänger eine ungeeignete Signalisierungsvariante darstellt. Dies betrifft im Besonderen auch die im Antrag genannten Kreuzungen.

Im Sinne einer einheitlichen Signalisierung im Stadtgebiet und der Verständlichkeit für alle Verkehrsteilnehmer ist der Einsatz einer solche Signalisierungsvariante in der Landeshauptstadt Magdeburg nicht zu empfehlen.

Rehbaum